

## **Resolutionen von St.Imier (1872)**

aus

Michael Bakunin: Ausgewählte  
Schriften. Band 6. Berlin 2011.  
S.1001-1008.

---

IV.3 Resolutionen des »internationalen anti-autoritären  
Kongresses« in St.Imier. Der »Pakt für Freundschaft,  
Solidarität und gegenseitige Verteidigung der freien  
Föderationen«  
(15.-16. September 1872)

---

## RESOLUTIONEN

DES

### INTERNATIONALEN ANTI-AUTORITÄREN KONGRESSES

ABGEHALTEN IN SAINT-IMIER AM 15. SEPTEMBER 1872<sup>+494</sup>

**von den Delegierten von Föderationen und Sektionen Italiens,  
Frankreichs, Spaniens, Amerikas und des Jura<sup>+495</sup>**

---

#### *1. Resolution*

**Haltung der auf dem Kongreß von Saint-Imier zusammen-  
gekommenen Föderationen und Sektionen zu den Resolu-  
tionen des Haager Kongresses und zum Generalrat.**

In Erwägung, daß die Autonomie und Unabhängigkeit der  
Arbeiterföderationen und -sektionen die erste Bedingung für  
die Befreiung der Arbeiter ist;

Daß jede den Kongressen eingeräumte Machtbefugnis zum  
Erlaß von Gesetzen und Regularien eine flagrante Negation die-  
ser Autonomie und Freiheit wäre;

Spricht der Kongreß allen allgemeinen oder regionalen Kon-  
gressen prinzipiell das Recht zum Erlaß von Gesetzen ab und  
gesteht ihnen keine andere Aufgabe zu als die, die Bestrebungen,

Bedürfnisse und Ideen des Proletariats der verschiedenen Orte oder Länder zum Ausdruck zu bringen, damit sie sich so weit wie möglich angleichen und vereinheitlichen; in keinem Fall aber darf die Mehrheit irgendeines Kongresses ihre Beschlüsse der Minderheit aufzwingen;

In Erwägung andererseits, daß die Institution eines Generalrats in der Internationale natürlich und zwangsläufig dazu führen muß, daß die Freiheit, welche die Grundlage unserer großen Vereinigung sein muß, permanent verletzt wird;

In Erwägung, daß das Agieren des jetzt aufgelösten Londoner Generalrats in den letzten drei Jahren der lebendige Beweis für das mit dieser Institution verbundene Übel ist;<sup>+496</sup>

Daß der Generalrat zur Vergrößerung seiner anfangs sehr geringen Macht zu Intrigen, Lügen und den infamsten Verleumdungen Zuflucht genommen hat, um alle, die ihn zu bekämpfen wagten, nach Möglichkeit in den Schmutz zu ziehen;

Daß er den Haager Kongreß zur endgültigen Verwirklichung seiner Absichten von langer Hand vorbereitet hat, dessen künstlich zusammengebrachte Mehrheit offensichtlich nur das Ziel hatte, der Herrschaft einer autoritären Partei in der Internationale zum Sieg zu verhelfen, und daß diese Mehrheit zur Erreichung ihres Ziels nicht davor zurückgeschreckt ist, jeden Anstand und jede Gerechtigkeit mit Füßen zu treten;

Daß ein solcher Kongreß nicht der authentische Ausdruck des Proletariats der dort vertretenen Länder sein kann;

Erklärt der Delegiertenkongreß der Föderationen Spaniens, Italiens, des Jura, Amerikas und Frankreichs in Saint-Imier:

Daß er alle Beschlüsse des Haager Kongresses absolut zurückweist und die Machtbefugnisse des von diesem ernannten neuen Generalrats auf keine Weise anerkennt; zum Schutz ihrer jeweiligen Föderationen gegen die Regierungsansprüche dieses Generalrats sowie zur Rettung und noch stärkeren Festigung der Einheit der Internationale haben die Delegierten die Grundlagen eines Solidaritätspakts zwischen diesen Föderationen entworfen.

## 2. Resolution

### **Pakt für Freundschaft, Solidarität und gegenseitige Verteidigung der freien Föderationen.**

In Erwägung, daß sich die große Einheit der Internationale nicht auf die künstliche und immer schädliche Organisation irgendeiner zentralisierenden Macht gründet, sondern einerseits auf die wirkliche Identität der Interessen und Bestrebungen des Proletariats aller Länder und andererseits auf das spontane und absolut freie Bündnis der freien Föderationen und Sektionen aller Länder;

In Erwägung, daß es in der Internationale eine Strömung gibt, die auf dem Haager Kongreß von der autoritären Partei, der Partei des deutschen Kommunismus, offen zum Ausdruck gebracht worden ist und die ihre Herrschaft und die Macht ihrer Führer an die Stelle der freien Entwicklung und der spontanen und freien Organisation des Proletariats zu setzen sucht;

In Erwägung, daß die Mehrheit des Haager Kongresses alle Grundsätze der Internationale zynisch den ehrgeizigen Absichten dieser Partei und ihrer Führer geopfert hat und daß der von ihr ernannte neue Generalrat, der mit noch größeren Machtbefugnissen ausgestattet worden ist als denen, die er sich mittels der Londoner Konferenz hat anmaßen wollen, durch seine Angriffe auf die Freiheit der Internationale ihre Einheit zu zerstören droht;

Haben die auf dem Kongreß versammelten Delegierten von Föderationen und Sektionen Spaniens, Italiens, des Jura, Frankreichs und Amerikas im Namen dieser Föderationen und Sektionen und vorbehaltlich der definitiven Annahme und Bestätigung durch diese, den folgenden Pakt für Freundschaft, Solidarität und gegenseitige Verteidigung geschlossen:

1° Die Föderationen und Sektionen Spaniens, Italiens, Frankreichs, des Jura, Amerikas und alle, die diesem Pakt beitreten wollen, werden Beziehungen miteinander aufnehmen sowie regelmäßig und direkt miteinander korrespondieren, ganz unabhängig von irgendeiner Regierungskontrolle;

2° Sobald eine dieser Föderationen und Sektionen in ihrer Freiheit von der Mehrheit eines allgemeinen Kongresses oder der von dieser Mehrheit geschaffenen Regierung oder dem Generalrat angegriffen wird, werden sich alle anderen Föderationen und Sektionen mit ihr absolut solidarisch erklären.<sup>+497</sup>

Sie verkünden mit Bestimmtheit, daß der Abschluß dieses Pakts vor allem den Zweck hat, die große Einheit der Internationale zu retten, die der Ehrgeiz der autoritären Partei in Gefahr gebracht hat.

---

### 3. *Resolution*

#### **Charakter der politischen Aktion des Proletariats.**

In Erwägung,

Daß es eine ebenso absurde wie reaktionäre Anmaßung ist, dem Proletariat bestimmte Prinzipien oder ein einheitliches politisches Programm als einzigen Weg zu seiner sozialen Befreiung aufzwingen zu wollen;

Daß niemand das Recht hat, den autonomen Föderationen und Sektionen ihr unbestreitbares Recht zu entziehen, die politischen Prinzipien, die ihnen am besten erscheinen, selbst zu bestimmen und zu befolgen, und daß jeder derartige Versuch uns zwangsläufig zum empörendsten Dogmatismus führen würde;

Daß die Bestrebungen des Proletariats kein anderes Ziel haben können als die Errichtung einer absolut freien Organisation und ökonomischen Föderation, die sich auf die Arbeit und die Gleichheit aller gründet und von jeder politischen Regierung absolut unabhängig ist, und daß diese Organisation und Föderation nur das Ergebnis der spontanen Aktion des Proletariats selbst sein können, der Berufskörperschaften und der autonomen Kommunen;

In Erwägung, daß jede politische Organisation nur die Organisation der Herrschaft zum Nutzen von Klassen und zum

Schaden der Massen sein kann und daß das Proletariat, wenn es sich der politischen Macht bemächtigen wollte, selbst eine herrschende und ausbeutende Klasse werden würde,

Erklärt der Kongreß von Saint-Imier:

1° Daß die Zerstörung jeder politischen Macht die erste Pflicht des Proletariats ist.

2° Daß jede Organisation einer sogenannten provisorischen revolutionären politischen Macht, um diese Zerstörung herbeizuführen, nur ein Betrug mehr sein kann und für das Proletariat ebenso gefährlich wäre wie alle heute bestehenden Regierungen.

3° Daß die Proletarier aller Länder, um zur sozialen Revolution zu gelangen, jeden Kompromiß zurückweisen und die Solidarität der revolutionären Aktion außerhalb jeder Bourgeoispolitik herstellen müssen.

---

### 4. *Resolution*

#### **Organisation des Widerstands der Arbeit. — Statistik.**

Freiheit und Arbeit sind die Grundlagen der Moral, der Kraft, des Lebens und des Reichtums der Zukunft. Die Arbeit aber, die nicht freiheitlich organisiert ist, unterdrückt den Arbeiter und ist unproduktiv; deshalb ist die Organisation der Arbeit die unentbehrliche Voraussetzung für die wahre und vollständige Befreiung des Arbeiters.

Die Arbeit kann aber nicht frei ausgeübt werden ohne Besitz der Rohstoffe und des ganzen sozialen Kapitals, und sie kann sich nicht organisieren, so lange nicht der Arbeiter, der sich von der politischen und ökonomischen Tyrannei befreit, zugleich das Recht erringt, sich mit all seinen Fähigkeiten vollständig zu entfalten. Kein Staat, das heißt keine Regierung und keine Verwaltung der Volksmassen von oben nach unten, wird jemals eine Gesellschaft schaffen, die auf der Grundlage von Arbeit und Gerechtigkeit organisiert ist, da er sich notwendigerweise

auf Bürokratie, Armee, Spionage und die Pfaffen stützt und da der Charakter seines Organismus zwangsläufig dazu führen muß, die Arbeit zu unterdrücken und die Gerechtigkeit zu verleugnen.

Unserer Meinung nach wird sich der Arbeiter nie von der jahrhundertelangen Unterdrückung befreien können, wenn er an die Stelle des alles verzehrenden und demoralisierenden Staatskörpers nicht die freie, auf Solidarität und Gleichheit gegründete Föderation aller Produzenten-Gruppen setzt.

Man hat tatsächlich schon verschiedenenorts versucht, die Arbeit zu organisieren, um die Lage des Proletariats zu verbessern, aber auch die geringste Verbesserung wurde bald von der privilegierten Klasse zunichte gemacht, welche die Arbeiterklasse permanent, hemmungslos und unbeschränkt auszubeuten sucht. Der Vorteil einer solchen Organisation ist jedoch so groß, daß man selbst unter den jetzigen Verhältnissen nicht darauf verzichten kann. Die Organisation der Arbeit sorgt für den immer engeren brüderlichen Zusammenschluß des Proletariats in der Gemeinschaft seiner Interessen, übt das kollektive Leben ein und bereitet das Proletariat auf den letzten Kampf vor. Mehr noch, da die freie und spontane Organisation der Arbeit an die Stelle des privilegierten und autoritären Organismus des politischen Staates treten soll, so wird sie, wenn sie erst einmal errichtet sein wird, gegen den politischen Organismus das Überleben des ökonomischen Organismus dauerhaft garantieren.

Da die Einzelheiten der wirklichen Organisation somit der Praxis der sozialen Revolution überlassen bleiben, beabsichtigen wir, in großem Maßstab den Widerstand zu organisieren und zu solidarisieren. Der Streik ist für uns ein wertvolles Kampfmittel, aber wir machen uns über seine ökonomischen Resultate keine Illusionen. Wir akzeptieren ihn als ein Produkt des Gegensatzes von Arbeit und Kapital, das zur notwendigen Folge hat, den Arbeitern den Abgrund zwischen Bourgeoisie und Proletariat immer mehr bewußt zu machen, die Organisation der Arbeiter zu stärken und durch die Praxis einfacher ökonomischer Kämpfe das Proletariat auf den großen und endgülti-

gen revolutionären Kampf vorzubereiten, der nach Zerstörung aller Privilegien und Klassenunterschiede dem Arbeiter das Recht verschaffen wird, das ganze Produkt seiner Arbeit und dadurch die Mittel zu erhalten, all seine geistigen, materiellen und moralischen Kräfte in der Gemeinschaft zu entfalten.

Die Kommission<sup>+498</sup> schlägt dem Kongreß die Ernennung einer Kommission vor, die dem nächsten Kongreß einen Plan für eine weltweite Organisation des Widerstands vorlegen soll sowie vollständige arbeitsstatistische Übersichten, die im Hinblick auf diesen Kampf aufschlußreich sind.<sup>+499</sup> Sie empfiehlt die spanische Organisation als die bis jetzt am besten dazu geeignete.

---

#### *Schlußresolution*

Der Kongreß schlägt vor, eine Abschrift aller Resolutionen des Kongresses und des *Pakts für Freundschaft, Solidarität und gegenseitige Verteidigung* allen Arbeiterföderationen der Welt zu übersenden und sich mit ihnen über die Fragen zu verständigen, die für alle freien Föderationen von allgemeinem Interesse sind.

Der Kongreß lädt alle Föderationen ein, die untereinander diesen Pakt geschlossen haben, sich sofort mit allen Föderationen und Sektionen, die diesen Pakt annehmen wollen, abzustimmen, um Art und Zeitpunkt ihres internationalen Kongresses festzusetzen, verbunden mit dem Wunsch, daß dieser nicht später als in sechs Monaten zusammentrete.<sup>+500</sup>

---

Eine von der italienischen Föderation zu bildende Kommission ist damit beauftragt, dem nächsten Kongreß ein Konzept zur universellen Organisation des Widerstands sowie den Entwurf einer allgemeinen Statistik vorzulegen.<sup>+501</sup>

---

Genosse Adhémar Schwitzguébel, Sekretär des Föderalkomitees der Juraföderation, hat den Auftrag erhalten, alle Schriftstücke des Kongresses zu unterzeichnen und eine Abschrift davon den verschiedenen Föderationen zu übersenden.

---

*Für die Richtigkeit der Abschrift,*  
im Namen und Auftrag des Kongresses:  
ADHÉMAR SCHWITZGUÉBEL.